

zugestellt am: \_\_\_\_\_

Niederschrift Nr. 27

über die Sitzung des Gemeinderates am 29.05.2018

Verhandelt:

Roetgen, den 29.05.2018

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21:17 Uhr

Anwesend sind:

Klauss, Jorma

- Bürgermeister -

Axer, Willi

Borning, Ronald

Bourceau, Silvia

Buchsteiner, Anita

Dittmer, Dr. Georg

(bis 20:15 Uhr zu TOP 10 ö. T.)

Hahnbück, Frank

Heners, Christa

Hill, Margitta

Jansen, Patrick

Johnen, Mario

Karst-Feilen, Ingrid

(ab 18:05 Uhr zu TOP 3 ö. T.)

Knur, Frank

Knur, Petra

Köster, Daniel

Mauer, Albrecht

Meßing, Gudrun

Müller, Bernhard

Mulorz, Helmut

Nießen, Rainer

Onasch, Klaus

Pagnia, Gerd

Schneider, Peter

Seidel, Michael

Straeten, Heinz-Peter

Vogel, Bernd

Welzel, Rainer

Wynands, Michael

Zwingmann, Franz-Josef

Entschuldigt sind:

Schruff, Wolfgang

Severain, Günther

Vom Jugendbeirat ist anwesend:

Rohn, Florian

(für den öffentlichen Teil)



Zu Punkt 1: Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 20.03.2018  
- öffentlicher Teil

RM Meßing erwähnt die Erwartung zur Aufführung behandelten Sachverhaltes in den Niederschriften.

Zu Punkt 2: Fragestunde für Einwohner

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Zu Punkt 3: Freiwillige Feuerwehr Roetgen  
- Rückblick und aktuelle Erwartung

Der Wehrführer Herr Joachim Wynands berichtet zunächst über den heutigen Hochwassereinsatz.

Die weiteren Ausführungen werden anhand einer Präsentation dargestellt.

In der stellvertretenden Wehrführung hat es zuletzt altersbedingt einen Wechsel gegeben, Herr Joachim Grefen ist in den Feuerwehr-Ruhestand getreten. Die Herren Frank Lenzen und Frank Peters haben dieses Amt übernommen.

Der Mitgliederzuwachs ist erfreulich, obwohl die Tageszeit 07:00 - 17:00 Uhr im Bereich der Führungskräfte noch angespannt ist.

Er zeigt die Statistiken zu Einsätzen, Unfällen und Einsatzstunden auf. Er richtet Dankesworte an den Rat und die Verwaltung hinsichtlich der Unterstützung der notwendigen Ausbau- und Renovierungsmaßnahmen am Gerätehaus Rott. Weiterhin wird ausgeführt zum Löschwasserbehälter in Mulartshütte, der anstehenden Ersatzbeschaffung des HLF-LZ Roetgen in 2019 und dem Einsatz von Digitalfunk. Weiterhin bringt sich die Feuerwehr aktiv in der Schule und den Kindergärten zur Brandschutzerziehung ein. Die Jugendfeuerwehr will die Städtepartnerschaft zur Gemeinde Neumark (Sachsen) wieder beleben. Herr Wynands wirbt für den gegründeten Förderverein e. V.. Mit dem Hinweis auf anstehende Veranstaltungen schließt Herr Wynands den Vortrag.

*Anmerkung der Verwaltung: Die Präsentation ist den Ratsmitgliedern per E-Mail am 30.05.2018 zur Verfügung gestellt worden.*

Auf Frage von RM Seidel zum Umfang der Ausstattung der Feuerwehr zeigt Herr Wynands die beabsichtigte Beschaffung neuer Einsatz-Schutzbekleidung auf, die für 2020/2021 geplant ist. Er erläutert die Funktionalität anhand neuester Materialien. In 2019 ist die Beschaffung neuer Tagesdienstkleidung angedacht.

RM Zwingmann erkundigt sich nach der Finanzierung der Ausstattung für die Jugendfeuerwehr.

Hierzu erklärt Herr Wynands, dass diese von der Gemeinde finanziert wird. Es erfolgen auch kleinere Beschaffungen durch den Förderverein.

In verschiedenen Wortmeldungen wird fraktionsseitig den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr für ihren ehrenamtlichen Einsatz gedankt.

Frau Frings gibt Auskunft zum möglichen Baubeginn für die Maßnahmen am Gerätehaus Rott.

Herr Wynands gibt eine Darstellung zu den räumlichen Verhältnissen im Gerätehaus Roetgen ab. Hier sollen für entsprechende Maßnahmen im Haushalt 2021 Mittel eingeplant werden.

BM Klauss dankt abschließend für die hervorragende Zusammenarbeit.

Zu Punkt 4: Vorbereitung der Wahl für das Schöffen- und Jugendschöffenamt

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufstellung der in Anlage beigefügten Vorschlagsliste zur Vorbereitung der Wahl der Haupt- und Hilfsschöffen.

Der Tagesordnungspunkt 5 wird durch einstimmigen Beschluss zurückgestellt.

Zu Punkt 6: Übertragung aller Zuständigkeiten gemäß § 22 VerpackG auf den Zweckverband RegioEntsorgung

Beschluss:

- I. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Übertragung aller Zuständigkeiten und Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers gemäß § 22 Verpackungsgesetz (VerpackG) auf den Zweckverband RegioEntsorgung mit befreiender Wirkung.

Die Übertragung umfasst im Einzelnen:

1. Die Zuständigkeit für die Wahrnehmung der Rechte und Pflichten nach § 22 VerpackG.
2. Die in der Anlage 1 der Satzung des Zweckverbandes RegioEntsorgung (in der zurzeit gültigen Fassung) bisher ausgeschlossenen Teilaufgaben des Reinigens der Sammelplätze.
3. Das Recht, öffentliche Straßen, Wege und Plätze als Standplätze für die Aufstellung von Containern im Zusammenhang mit dem Systembetrieb nach dem VerpackG, sofern dies rechtlich zulässig ist, insbesondere nach den Regelungen des Straßen- und Wegegesetzes NRW in Anspruch zu nehmen.

Gleichzeitig wird der Bürgermeister der Gemeinde Roetgen ermächtigt, in der Verbandsversammlung der Aufgabenübertragung im obigen Sinne zuzustimmen, damit eine entsprechende Änderung der Satzung des Zweckverbandes RegioEntsorgung beschlossen werden kann.

Bis zum Inkrafttreten der Aufgabenübertragung, bevollmächtigt die Gemeinde Roetgen die RegioEntsorgung AöR mit der Verhandlungsführung in Abstimmung mit der Verwaltung.

- II. Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat einstimmig die Änderung der Abfallsatzung zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Zu Punkt 5: Satzung für den Jugendbeirat der Gemeinde Roetgen  
- Antrag des Jugendbeirates vom 15.04.2018

Herr Rohn begründet die seitens des Jugendbeirates gewünschten Änderungen zur Berücksichtigung von Jugendlichen mit Zweitwohnsitz in Roetgen und der Verkürzung der Ladungsfrist. Er beantragt noch die durch die Verkürzung der Ladungsfrist notwendige Anpassung zu § 4 Abs. 5 der Satzung statt ab vier Wochen neu ab Erhalt vor.

Nach einigen Diskussionen zur Notwendigkeit der Änderung der Satzung, Erstellung von Erinnerungsschreiben an die Jugendlichen, melde- und steuerrechtlichen Sachverhalten zieht Herr Rohn den Antrag zur Änderung von § 4 Abs. 5 der Satzung zurück.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die überarbeitete Jugendbeiratssatzung zu erlassen.

Zu Punkt 7: Einrichtung einer Anlaufstelle für schwerbehinderte Bürger in Roetgen sowie Seniorenberatung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 28 Zustimmungen und einer Enthaltung, Herrn Walter Herriger als Behinderten- und Seniorenbeauftragten der Gemeinde Roetgen zu benennen.

Zu Punkt 8: Audit Familiengerechte Kommune

Auf Nachfrage von RM Buchsteiner zu den Vorteilen für diese Zertifizierung und der Finanzierung verweist BM Klauss zunächst auf die ausführliche Sitzungsvorlage für die Bildungs-, Generationen-, Sozial- und Sportausschusssitzung vom 17.04.2018. Die Kosten für die Durchführung des Audits belaufen sich auf 13.000 €. Für das Re-Audit nach 3 Jahren fallen weitere Kosten in Höhe von 10.400 € an. 3 Jahre nach Erhalt des Re-Audits fallen jährliche Kosten von 500 € für ein Erhaltungszertifikat an.

RM Welzel rät, die Finanzierung im entsprechenden Abschnitt der Sitzungsvorlage mit aufzuführen.

BM Klauss nimmt diesen Rat an.

RM Meßing erkundigt sich nach den konkreten Vorteilen. BM Klauss erklärt wiederum, dass die Angelegenheit im Ausschuss hätte diskutiert werden sollen.

RM Karst-Feilen äußert sich positiv unter Bezugnahme auf den Vortrag im Bildungs-, Generationen-, Sozial- und Sportausschuss.

Lt. RM Vogel können ca. 25.000 EUR auch für andere Maßnahmen, wie z. B. Bordsteinabsenkungen eingebracht werden.

RM Bourceau stellt fest, dass dies eine freiwillige Leistung ist. Sie erinnert daran, dass in der Vergangenheit oftmals andere freiwillige Leistungen an Vereine aufgrund der Haushaltssituation abgelehnt werden mussten. Sie regt an, dieses Audit auf die Haushaltsjahre 2020/2021 zu verschieben. Sie beantragt zur Abstimmung, diese Angelegenheit in die Haushaltsberatungen einzubringen.

RM Seidel sieht zu dem Audit einen Sinn für Entscheidungsgrundlagen und nachhaltigen Prozess.

Nach verschiedenen Wortmeldungen und Klarstellung durch BM Klauss, dass der vorgelegte Beschlussvorschlag nicht automatisch eine Auftragsvergabe beinhaltet und die Mittelbereitstellung für die Beratung zum Haushalt 2019 ansteht, wird folgender Beschluss gefasst.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 19 Zustimmungen, 7 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

- die Beteiligung der Gemeinde Roetgen an dem Auditierungsverfahren „Familiengerechte Kommune“ unter Trägerschaft des Vereins Familiengerechte Kommune e. V. zum Erwerb des entsprechenden Zertifikats, unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung im Haushaltsplan 2019,
- die Verwaltung zu beauftragen, im Jahr 2019 die erforderlichen Schritte für eine Auditierung zu initiieren und den Gemeinderat fortlaufend zu informieren,
- die erforderlichen Haushaltsmittel in den Haushaltsjahren 2019/2020 bereitzustellen.

Zu Punkt 9: Medientechnik Bürgersaal  
- Aufstellung der Maßnahmen

BM Klauss verweist auf die Sitzungsvorlage und Behandlung dieses Tagesordnungspunktes im Bildungs-, Generationen-, Sozial- und Sportausschuss.

Nach verschiedenen Diskussionsbeiträgen zur Ausschreibung, welche durch die Stadt Aachen abgewickelt wird, und dem von der Verwaltung zu erstellenden Leistungsverzeichnis wird durch den BM noch eine Antwort in der Niederschrift zugesagt.

*Anmerkung der Verwaltung: Die öffentliche Hand ist verpflichtet produktneutral auszuschreiben. Es sei denn, es liegen zwingende Gründe für eine Produktbindung vor.*

*Dies ist bei den Ausschreibungen für die Medientechnik jedoch nicht der Fall.*

*Dem Bieter kann im Leistungsverzeichnis ein Produktvorschlag angeboten werden, der mit dem Zusatz "oder gleichwertig" zu versehen ist. Zusätzlich ist eine freie Zeile mit der Möglichkeit zur Eintragung eines alternativen Produktes vorzusehen.*

*Die vergaberechtliche Prüfung der Leistungsverzeichnisse erfolgt vor der Veröffentlichung durch die Vergabestelle der Stadt Aachen.*

Die Anregung von BM Klauss, das Leistungsverzeichnis fachlich gegenprüfen zu lassen, wird einhellig befürwortet.

RM Meßing sieht Handlungsbedarf zur Installierung entsprechender Tontechnik im Ratssaal.

BM Klauss erklärt, dass die Finanzierung hierzu nicht aus den Fördermitteln zu „Gute Schule 2020“ zulässig ist. Er sieht die Ausstattung des Ratssaals als Maßnahme im Sinne „Gutes Rathaus 2025“.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig im Zuge des Projektes "Gute Schule 2020"

- a) die Umsetzung der Lichttechnik incl. der vollständigen Elektro- und Schlosserarbeiten für den Bürgersaal auf Basis des vorgelegten Konzeptes,
- b) die Umsetzung der Tontechnik, incl. der vollständigen Elektro- und Schlosserarbeiten für den Bürgersaal auf Basis des vorgelegten Konzeptes,
- c) die Umsetzung der Medientechnik Audio / Video, incl. der vollständigen Elektro- und Schlosserarbeiten für den Bürgersaal auf Basis des vorgelegten Konzeptes,
- d) die Verwaltung wird gebeten, das Leistungsverzeichnis einer Gegenprüfung durch eine externe Fachkraft zu unterziehen und Ausschreibung und Vergabe so einzuplanen dass eine Umsetzung Anfang 2019 erfolgen kann.

Zu Punkt 10: Nutzungskonzept für die Sportpauischale in der Gemeinde Roetgen

BM Klauss erwartet, dass der Gemeindesportbund die Entwicklung der gemeindlichen Sportanlagen ebenfalls im gebotenen Umfang berücksichtigt.

RM Bourceau gibt als Wortmeldung zu Protokoll, dass die Anregung zur Vertagung in diese Ratssitzung - entgegen der Ausführung in der Niederschrift zur Bildungs-, Generationen-, Sozial- und Sportausschusssitzung vom 17.04.2018 - nicht von Seiten der UWG-Fraktion gekommen sei.

Im weiteren Verlauf der Behandlung dieses Tagesordnungspunkt stellt RM Borning in seiner Eigenschaft als Ausschussvorsitzender des Bildungs-, Generationen-, Sozial- und Sportausschusses dar, dass zunächst beantragt wurde, die Sitzung zu beenden und daraufhin der Antrag gestellt worden ist, im Rat weiter zu beraten und zu beschließen.

RM Bourceau äußert, dass die UWG-Fraktion nicht die Zustimmung erteilen wird. Die Entscheidung solle im politischen Raum belassen bleiben.

RM Buchsteiner äußert seitens der PRB-Fraktion die ablehnende Haltung und stellt die Optimierung des Verwaltungsaufwandes in Frage.

RM Borning gibt noch Hinweise zu den Abläufen in der Vergangenheit. Mit der neuen Regelung soll Verwaltungsarbeit reduziert werden. Der Gemeindesportverband hat sich für die Übernahme dieser Aufgabe bereit erklärt. Seitens der CDU-Fraktion wird die Zustimmung signalisiert.

RM Onasch bringt zum Ausdruck, dass letztendlich die Gemeinde das letzte Wort hat.

RM Meßing fehlen klare Regelungen und Kriterien.

RM Axer möchte den als Besucher anwesenden Vorsitzenden des Gemeindegemeinschaftsverbandes zu Wort kommen lassen.

Herr Rohn appelliert an die Zustimmung.

RM Heners sieht Konfliktpotenzial wegen der Finanzierung der gemeindeeigenen Sportanlagen.

BM Klauss berichtet zu den Mitgliedern und den Stimmenanteilen je nach Vereinsgröße. Notfallmaßnahmen können kurzfristig gemeldet werden.

Nach weiteren Wortmeldungen zum Verwaltungsaufwand und den Stimmenanteilen erklärt BM Klauss, dass jetzt eine Einbeziehung des Vorsitzenden des Gemeindegemeinschaftsverbandes nicht fair und gleichberechtigt gegenüber vergleichbaren Fällen in anderen Sitzungen wäre.

Weiterhin führt er zum Kommunikationsweg aus, dass die Verwaltung den Gemeindegemeinschaftsbund zur Entscheidung/Empfehlung beansprucht, letztendlich der Gemeinderat oder Ausschuss nicht durch diese Empfehlung in seiner Handlungs- und Entscheidungsfreiheit festgelegt wird.

RM Mulorz beantragt Abstimmung.

RM P. Knur stellt in Frage, die Angelegenheit zu vertagen zwecks dann möglicher Einladung des Vorsitzenden des Gemeindegemeinschaftsverbandes.

Nach dem Diskussionsverlauf lässt BM Klauss wie folgt abstimmen.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 18 Zustimmungen und 10 Gegenstimmen das beigefügte Nutzungskonzept für die Sportpauerschale mit der Ergänzung zu Nr. 2 Abs. 2 c.) Finanzierung bereits begonnener Projekte, soweit es sich nicht um Notfallmaßnahmen handelt.

BM Klauss weist daraufhin, dass sich damit der Antrag auf Vertagung erledigt hat.

#### Zu Punkt 11: a) Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

#### b) Anfragen

1. RM Seidel möchte das Thema Hochwasserschutz statt im Bauausschuss zuständigkeitshalber in der nächsten Umwelt-, Touristik- und Forstausschusssitzung behandelt wissen.

BM Klauss sagt hierzu noch eine Beantwortung zu.

2. RM Buchsteiner erkundigt sich nach dem Ratsinformationssystem und bittet um zeitnahe Sachstandsmitteilung.

BM Klauss wird das System SD.Net prüfen, dieses ist bei der Gemeinde Simmerath sowie u. a. bei der Stadt Baesweiler, den Kreisen Düren und Gütersloh im Einsatz. Es seien keine großen Preisunterschiede festzustellen.

In einer nächsten Haupt-Finanz-Beschwerdeausschusssitzung soll die Angelegenheit zur Tagesordnung gestellt werden.

3. RM Hahnbück fragt nach dem Sachstand des Beschlusses zur Fair-Trade-Gemeinde.

BM Klauss bestätigt, dass die Verwaltung dies auf ihrer Agenda hat, nicht auf höchste Priorität. Eine Rückmeldung der SPD-Fraktion stehe ebenfalls noch aus.

4. RM Borning spricht eine Gefahrenstelle an der Lammersdorfer Straße an und erkundigt sich nach Kontrollen.

Herr Recker berichtet, dass dort die Aufstellung einer Tempotafel vorgesehen ist und wird die Polizei informieren.

5. Herr Rohn erkundigt sich nach einem anderen möglichen Standort für das Verkehrsschild zum Zebrastreifen auf der Bundesstraße in Höhe der Tankstelle.

BM Klauss sagt Antwort zu.

6. RM Bourceau erkundigt sich, dass auf der Internetseite der Gemeinde Roetgen der Weg zu den Sitzungsvorlagen durch zu viele Click's zu beschreiten ist. Sie wünscht sich hier mehr Komfort.

Lt. BM Klauss ist dies nicht möglich.

7. RM Bourceau fragt, ob es bei der Umsetzung der Rigole Faulenbruch/Muerenbruch Probleme gegeben habe.

BM Klauss verweist auf eine Mitteilung, welche in der nächsten Bauausschusssitzung erfolgen wird.

8. RM Meßing berichtet von Informationen über eine etwaige Einbahnstraßenregelungen für die Lammerskreuzstraße, ein Ärztehaus sowie zum Altenheim und erfragt deren Richtigkeit.

BM Klauss sagt, dass eine Überprüfung zu einer Einbahnstraßenregelung zu einem negativen Ergebnis gekommen ist. Die Umwege aus dem Gebiet „Brand“ und in die Straße Im Dorf seien zu groß.

BM Klauss ist nichts bekannt hinsichtlich eine Ärztehauses.

BM Klauss verschiebt die Thematik „Altenheim“ in den nichtöffentlichen Teil.